

Fundstücke, wie Pfeilspitzen, Sporen, Steigbügel, Schlüssel, ein Löffel.

Altarplatte, 170 cm lang, 110 cm breit, sehr bestossen. Leider ganz mit Zement verputzt. Die Benediktionskreuze erhielten sich. Jetzt im Gute, nördlich vom Herrenhaus.

Späterer Zeit gehören an:

Gufseiserne Ofenplatte mit Reliefdarstellung Samsons und der Delila. Ein Mädchen ruft Krieger herbei. Ende 16. Jahrhundert.

Gufseiserne Ofenplatte mit der Reliefdarstellung der electoralis civitas Dresdae. 17. Jahrhundert.

Die neue Kirche.

1808 an anderer Stelle von Grund auf neu erbaut, einfacher rechtwinkliger Saal, an den Seiten mit je zwei Emporen, an der Schmalseite eine Orgelempore, gegenüber der Kanzelaltar mit jonischen Säulen, an dem die Schnitzereien noch an die Formen des 18. Jahrhunderts erinnern.

Taufgestell, von Holz, mit ähnlichen Schnitzereien.

Orgelprospekt, in gleicher Ausstattung.

Glocken. Die mittlere, 80 cm weit, 62 cm hoch, mit der Inschrift: Verbum domini manet in aeternum MDLX und reichem Rankenfries.

Die kleine, 65 cm breit, 53 cm hoch, mit der Inschrift: Sit nomen domini 1521, von gleichem schönem Gufs wie die Glocke zu Ablass von 1518 und gleich dieser wohl aus dem Kloster stammend. Für mich nicht zugänglich.

Patene, Silber, vergoldet, 146 mm Durchmesser, mit der Inschrift:

Der Leib Jesv Christi macht vns rein von allen vnsern Svnden Amen.

Abendmahlkelch, Silber, unvergoldet, 199 mm hoch, 126 mm Fußweite, rund am Fuß, Stiel. Auf dem Knauf nur Andeutungen von Roteln.

Gemarkt mit Leipziger Beschau, der Jahresmarke R und nebenstehendem Zeichen.



Kanne, Zinn, mit Deckel 266, ohne diesen 210 mm hoch, 166 mm Fußweite, mit Henkel, Deckel und Deckelgriff, Schnauze. Bez.:

Der Kirche zu Sorntzig 1753.

Oschatzer Stadtmarke und nebenstehendes Meisterzeichen. Im Innern eingeschlagen eine Rose mit dem I. H. S.



Hostienschachtel, Silber, vergoldet, oval, 120:95 mm messend. Auf dem Deckel ein graviertes Kreuz und ein 58 mm langer plastischer Kreuzifixus.

Bez.: O Gott zu Ehren und der Kirchen zu Sornzig zum Dienst geschenkt von Susanna Concordia Meschkin geb. Kobern 1718.

Gemarkt mit nebenstehendem Zeichen.



Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 20 cm hoch, 13 cm Fußweite, mit sechspassigem Fuß, darauf graviert ein Totenkopf, ein Kreuz und ein plastischer 25 mm langer Christus. Auf den Roteln: ihesus. Auf dem Fusse die Inschrift:

Der Kirchen | zu Sornzich | verehren di | ses Andreas | Martha Sabine | Grosch 1651.

Auf dem Kelch:

Das Blut Jesu Christi macht vns rein von allen vnsern Svnden amen.

Gemarkt mit Leipziger Beschau, der Jahresmarke A und nebenstehendem Zeichen (vielleicht des Melchior Lauch).

